



**SENIOREN  
GRUPPE**



**N E W S L E T T E R**

Mainz im Oktober 2025

**Landesseniorenkonferenz:**

## Seniorengruppe stellt inhaltlich und personell die Weichen

Am 22. Oktober haben sich im ClassicX-Hotel in Gensingen aktive GdP-Seniorinnen und Senioren zur turnusmäßig alle vier Jahre stattfindenden Seniorenkonferenz getroffen. Die Teilnehmenden selber setzten ein eindeutiges Signal für eine GdP voller Leben und Engagement:

39 Delegierte waren eingeladen und alle 39 sind dem Ruf des Vorstands gefolgt, um wichtige Beiträge für die Arbeit der kommenden Jahre zu leisten.

39 Delegierte eingeladen. 39 Delegierte sind gekommen.



## Beeindruckender Bericht über viele Aktivitäten 2021 - 2025

Nachdem **Erik Lehnert** zum Versammlungsleiter gewählt war, war es an der scheidenden Vorsitzenden **Margarethe Relet**, den Bericht über die Arbeit der zurückliegenden 4 Jahre zu erstatten.

Die Highlights der vielfältigen Aktivitäten waren zweifelsfrei die groß angelegte und erfolgreiche **Umfrage Ü 55 Plus**, sowie der aus der Gründung einer AG-Beihilfe hervorgegangene **digitale Gesundheitswegweiser**. Dieser LINK führt zum Gesundheitswegweiser: [Gesundheitswegweiser](#)

„Aus der Umfrage 55, die in einem 2-tägigen Seminar gewissenhaft ausgewertet wurde, wissen wir sehr genau, worauf es unseren Mitgliedern ankommt und genau das ist Richtschnur unserer Arbeit“, postulierte Relet. „Für die geselligen Termine, wie Wanderungen, Besichtigungen, Kaffeeklatsch oder auch Parlamentsbesuche sind die regionalen Seniorengruppen hauptsächlich zuständig“, erklärte die frühere Tarifvertreterin im Hauptpersonalrat. Sie hatte den Vorsitz der Seniorengruppe in 2023 kommissarisch übernommen, als der Vorsitzende Josef Schumacher aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten musste.

Ein ebenso bewährtes, wie herausragendes Angebot ist trotz des enormen Engagements der Akteure zur Selbstverständlichkeit geworden:

Jahr für Jahr bietet die Seniorengruppe vier Seminare „Vorbereitung auf den Ruhestand“ und „Ruhestand im Wandel der Zeit“ an.

Nicht nur dafür, sondern für die zahllosen Aktivitäten und die angenehme und entspannte Zusammenarbeit sagte Relet ein dickes Dankeschön, ausdrücklich und ebenso dick auch an die Geschäftsstelle in Mainz. In der Aussprache zum Bericht wurde deutlich, dass alle anderen die Führungs- und Koordinierungsarbeit von Josef Schumacher und Margarethe Relet ebenfalls als sehr angenehm und „gesundheitsfördernd“ empfunden haben.

Ein besonderes Dankeschön geht an Josef Schumacher, der bis 2023 der Seniorengruppe vorstand. Josef hat die Seniorengruppe in Aufbau und Betrieb maßgeblich geprägt. Seine Nachfolger gratulieren von Herzen



Zwei Frauen, die sich gut verstehen: Die Polizeibeauftragte **Barbara Schleicher-Rothmund** betonte in ihrem Grußwort die enge Beziehung zur GdP. An den früheren Vorsitzenden **Ernst Scharbach** gerichtet: **„Ohne Eure Gesetzesinitiative gäbe es mich in dieser Form gar nicht“.**



## Neuwahl:

### Markus Scheid ist neuer Landesvorsitzender

Nachwuchsförderung ist bei den Senioren eines der wichtigsten Themen. So war früh klar, dass den Vorsitz ein „Jung-Ruheständler“ übernehmen sollte, der dann noch genug Zeit haben würde, in Kontinuität zu arbeiten und eigene Akzente zu setzen.

Die Vorstellungsrede des Bewerbers Markus Scheid, bis 2024 Vorsitzender der Bezirksgruppe Mainz, ließ ahnen und hoffen, dass die „Nachwuchsförderung“ zur Erfolgsstory werden wird.

Markus Scheid u.a.: „Ich habe in meinem Leben der GdP so viel zu verdanken, dass es mir ein großes Anliegen ist, in diesem Vorstands-Ehrenamt etwas zurückzugeben und mich weiterhin für die Belange der Mitglieder einzusetzen. ../.. Da ich jetzt schon bei einigen Sitzungen dabei war und die anderen Vorstandsmitglieder noch weitermachen, ist mir die Entscheidung leichtgefallen. Die Arbeit in diesem Team macht richtig Freude. Insbesondere, dass „Maggi“ noch als meine Vertreterin dabeibleibt, ist mir wichtig“.

Markus Scheid wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ebenso die weiteren Vorstandsmitglieder.

Das ist der neue Vorstand:

- Vorsitzender: **Markus Scheid**
- Stv. Vorsitzende: **Margarethe Relet** (Vorsitzende rSG Koblenz)
- Stv. Vorsitzender: **Heinz Werner Gabler**
- Schriftführer: **Gerd-Uwe Jacob** (Vorsitzender rSG Rheinpfalz)
- 2. Schriftführer: **Reinhold Michels** (Vorsitzender rSG Trier)
- Besitzer Öffentlichkeitsarbeit: **Bernd Becker**

Die weiteren Vorsitzenden der regionalen Seniorengruppen (rSG) Mainz, Trier und Westpfalz, **Ernst Scharbach**, **Horst Zwank** und **Heinz Rahm**, wurden durch die Konferenz deklaratorisch bestätigt.



Freut sich auf die neue Aufgabe:  
**Markus Scheid**



V.l.: Heinz Rahm, Markus Scheid, Margarethe Relet, Gerd-Uwe Jacob, Reinhold Michels, Bernd Becker  
Heinz Werner Gabler und Horst Zwank konnten an der Konferenz nicht teilnehmen. Horst Zwank hat nicht erneut für den LV kandidiert.

## Auftragsbuch für den Vorstand: Positionspapier und Anträge haben es in sich.

In einem über einen langen Zeitraum entstandenen und mit den regionalen Seniorengruppen reflektierten Positionspapier blicken die GdP-Erfahrenen zurück, beleuchten die Gegenwart und rüsten sich für die Zukunft.

Breiten Raum nehmen der Schutz der Demokratie und die Bekämpfung des Rechtsextremismus ein. Der Unvereinbarkeitsbeschluss mit der AfD wird ausdrücklich begrüßt und bestätigt. Sicheres Leben in Stadt und Land sowie das Recht auf einen analogen Zugang zu Verwaltung und Gesundheitsleistungen sind weitere Antragsteile, komplettiert durch konkrete Verbesserungsvorschläge zur Beihilfe und zur Dienstunfallfürsorge.

**„Besondere Pflichten bedingen eine besondere Fürsorge“.**

Unter dieses Postulat fällt auch die Forderung nach der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage.

**Bernd Becker, Ernst Scharbach** und **Margarethe Relet** stellten die insgesamt sechs einmütig verabschiedeten Anträge vor.

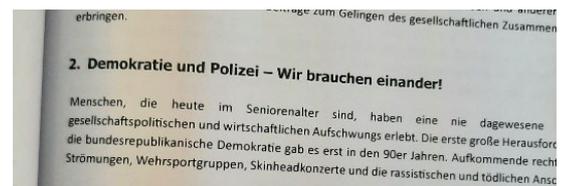
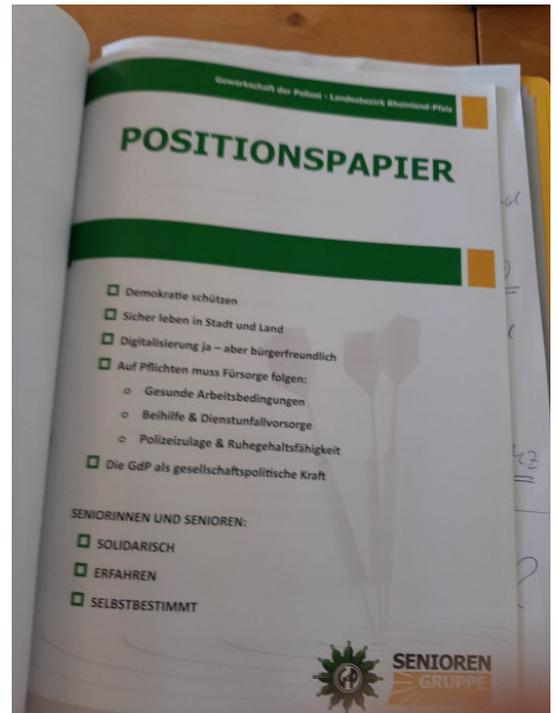
Das Positionspapier und ein Antrag zum Thema Pflege wurden zur Fristenwahrung bereits an die Bundes-Seniorengruppe geleitet. Der Vorstand wird jetzt die Beschlüsse auch in Richtung des Landesdelegiertentages 2026 umzusetzen haben.

Das Papier mündet in einen Appell an die GdP selbst:

### 6. Die GdP, wie wir Seniorinnen und Senioren sie uns wünschen

**Die GdP muss bleiben, was sie immer war und was sie ist:**

- Eine für ALLE. Stark für alle Polizeibeschäftigten. In allen Sparten und allen Beschäftigungsverhältnissen.**
- Kompetent & anerkannt in der Debatte um Gegenwart und Zukunft der Polizei.**
- Kämpferisch für den Rechtsstaat, die Demokratie und eine solidarische Gesellschaft.**



## Öffentlicher Teil der Konferenz:

### Wichtige Gäste und viel „Lernstoff“

Der frisch gewählte Vorsitzende **Markus Scheid** begrüßte die **Sozial- und Digitalministerin Dörte Schall** und die Bürger- und **Polizeibeauftragte Barbara Schleicher-Rothmund** sowie den Referenten des Nachmittags **Prof. Stefan Sell**. Aus der Gewerkschaftsfamilie waren **Myriam Lauzi** vom DGB und GdP-Landes-Vize **Pascal Rowald** herzlich willkommen.

## Staatsministerin Dörte Schall:

### "GUT LEBEN IM ALTER".

Über dieses Motto der Konferenz freute sich die Ministerin und berichtete über einen Blumenstrauß an Angeboten ihres Hauses: Von "Digitalbotschafter" über "Gemeindeschwester Plus" bis zur Gestaltung "sozialer Räume".

Auf diese rhetorischen Fragen gab sie Antworten aus Sicht der Landesregierung:

**Wie kann Digitalisierung helfen, ohne zu überfordern?**

**Wie können ältere Menschen in einer Gesellschaft, die sich einander öffnet, teilhaben?**

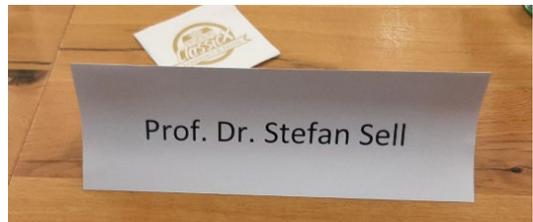
Auf Nachfrage erteilte sie der Abschaffung des Pflegegrades 1 eine Absage: "Menschen wollen so lang wie möglich in den eigenen Wänden bleiben".

**„Digital first“ statt „Digital only“**

Die aktuelle Vorsitzende der Digitalministerkonferenz plädierte für eine Strategie "digital first", statt "digital only". Damit sei Rheinland-Pfalz leider allein unter den Ländern.

Damit liegt sie aber exakt auf der Linie des Positionspapiers der GdP-Senioren.

Den solidarischen Gedanken der Gewerkschaften auf die ganze Gesellschaft zu übertragen, das war der Schlussgedanke einer engagierten Rede der Ministerin.



Die Ministerin in ihrem Element. Sie war vormals Gewerkschaftssekretärin bei der IG BCE



Auch die Staatsministerin Dörte Schall hatte sich den Dank und das Weinpräsent aus der Hand des neuen Vorsitzenden redlich verdient.

## Professor Stefan Sell:

### GUT LEBEN IM ALTER

#### – Wissenschaftlich betrachtet

Gleich zu Beginn beschrieb der als Arbeitsmarktfachmann aus den Medien bekannte Sozialwissenschaftler **Stefan Sell** von der Hochschule Koblenz die drei Säulen für ein gutes Leben im Alter:

- **Finanzen**
- **Wohnen**
- **Gesundheit**

Er beklagte, dass in der Politik zuweilen der Umgang mit älteren Menschen nach dem Ende des Erwerbslebens davon abhängig gemacht werde, was man finanziell „leisten könne“. Die richtige Fragestellung sei vielmehr: "Was MÜSSEN wir uns leisten, damit Menschen einen menschenwürdigen Lebensabend haben?"

**Dazu gehört seines Erachtens definitiv nicht ein Mehrbettzimmer im Altenheim.**

Schon fast zwangsläufig entspann sich am Ende eine Diskussion um die Frage, was andere Länder besser machen, beispielsweise die Schweiz, die über ein auskömmlich finanziertes Rentensystem verfügt, in das ALLE einzahlen und zwar ohne Beitragsbemessungsgrenze und auf ALLE Arten von Einkommen. Dieses System sei aus Verfassungsgründen nicht ohne weiteres auf Deutschland zu übertragen, erklärte der Hochschullehrer.

#### **Erkenntnisgewinn**

Der Professor lieferte auch im Hinblick auf die aktuell anhaltende Ausländerdiskussion eine Erkenntnis: Seit vielen Jahren ist die Stabilität des Arbeitsmarktes und der Sicherungssysteme - neben geringeren Effekten durch längere Lebensarbeitszeiten und mehr Frauen-Erwerbsarbeit - hauptsächlich auf den wachsenden Anteil ausländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zurückzuführen.



Professor Stefan Sell pflegt seit vielen Jahren ein gutes Verhältnis zur rheinland-pfälzischen Polizei und zur GdP.

Er bezeichnet die Polizei gelegentlich als „Frühwarnsystem“ für Fehlentwicklungen in der Gesellschaft.



Natürlich hatte sich auch Professor Stefan Sell das regionaltypische Weinpräsent redlich verdient.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

## DANK, GRATULATION, GLÜCK- WUNSCH

Es gab jede Menge Anlässe Danke zu sagen oder Glück zu wünschen und viele Kolleginnen und Kollegen, die genau das redlich verdient hatten.

Der GdP-Landes-Vize Pascal Rowald bedankt sich bei der scheidenden Vorsitzenden Margarethe Relet und gratuliert dem frisch gewählten Neuen: Markus Scheid.



Er hat über 10 Jahre lang den Sport- und Bewegungspart bei den jährlichen Seniorenseminaren übernommen und die Teilnehmenden begeistert:

**Norbert Peters** hat nicht nur den Dank der GdP – verbnden mit einem kleinen Präsent – empfangen. Nein, er hat es wieder getan und alle Delegierten mitsamt den Gästen aus den Stühlen und in Fahrt gebracht. Norbert Peters: Ein unnachahmliches Original.

**VIELEN DANK.**



**Ewald Gerck**, der Vorsitzende der GdP-Seniorengruppe im Bund war nicht nur für sein temperamentvolles Grußwort gekommen. Seine guten Wünsche und das Angebot zu fruchtbarer Zusammenarbeit galten dem neuen Landesvorsitzenden.

Wir sind uns sicher:

**Die rheinland-pfälzischen GdP-Senioren werden weiterhin Aktivposten sein im Reigen der vielen tausend Frauen und Männer, die sich in der GdP für die Belange der Kolleginnen und Kollegen einsetzen.**